

KIT im Rathaus: Städte und Wetterextreme

Bei der Veranstaltung stellt sich das KIT-Zentrum Klima und Umwelt mit seiner Forschung vor



Wie sich gerade Städte auf extreme Wettersituationen vorbereiten können, ist eines der Themen bei der Veranstaltung im Karlsruher Rathaus. (Foto: Gabi Zachmann, KIT)

Von der Bauernweisheit zur Wetter-App: In Zeiten des Klimawandels gewinnen präzise Wettervorhersagen an Bedeutung. Doch wie funktionieren Wettermodelle und Simulationen? Wie können sich urbane Regionen auf Wetterextreme vorbereiten? Auf diese Fragen gehen am Mittwoch, 29. Januar 2020, um 18:30 Uhr Forscherinnen und Forscher des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) ein: Im Karlsruher Rathaus präsentieren sie in populärwissenschaftlichen Vorträgen die spannende Forschung des KIT-Zentrums Klima und Umwelt zum Thema Klimasimulationen und Stadtentwicklung.

„Ist der Januar hell und weiß, wird der Sommer sicher heiß“ – solche Bauernregeln werden heute durch Supercomputer und komplexe Berechnungen ersetzt. Wetterbeobachtungen und -vorhersagen spielen eine enorme Rolle für Land- und Stadtbevölkerung, vor allem auch, weil der globale Klimawandel lokale Wetterextreme wie Hitzewellen, Dürre- oder Starkregen beeinflusst.

Die Klima- und Umweltforschung steht vor großen Herausforderungen: Es geht nicht mehr allein darum, die Ursachen von Umweltproblemen zu erkunden und Wege zu deren Bewältigung aufzuzeigen.



KIT-Zentrum Klima und Umwelt:
Für eine lebenswerte Umwelt

Monika Landgraf
Leiterin Gesamtkommunikation
Pressesprecherin

Kaiserstraße 12
76131 Karlsruhe
Phone: +49 721 608-21105
Email: presse@kit.edu

Weiterer Kontakt:

Anna Moosmüller
ZAK | Zentrum für Angewandte
Kulturwissenschaft und Studium
Generale
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: +49 721 608-48027
anna.moosmueller@kit.edu

Zunehmend muss sich die Gesellschaft an veränderte natürliche sowie vom Menschen geprägte Umweltverhältnisse anpassen.

Das KIT-Zentrum Klima und Umwelt erschließt grundlegendes Wissen über die beteiligten Prozesse und ihre Interaktion auf lokaler, regionaler und globaler Ebene. Rund 700 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 30 Instituten befassen sich mit den klimatischen, ökologischen und wirtschaftlichen Folgen dieser Veränderungen und ermitteln darauf aufbauend geeignete Strategien der Anpassung.

Bei der Veranstaltung in der Reihe „KIT im Rathaus“ können interessierte Bürgerinnen und Bürger dieses spannende Forschungsfeld kennenlernen und unter dem Titel „Stadt und Klimawandel“ mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ins Gespräch kommen. Alle Interessierten, insbesondere auch Schülerinnen und Schüler, die sich für Klimathemen engagieren, sind zu der vom ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale koordinierten Veranstaltung eingeladen. Ein anschließender Empfang bietet Gelegenheit zu Gesprächen. Der Eintritt ist frei.

Parallel zur Veranstaltung findet **vom 27. bis 31. Januar 2020 eine thematische Poster-Ausstellung des KIT-Zentrums Klima und Umwelt** im oberen Foyer des Rathauses statt.

Programm:

Grußworte

Dr. Albert Käuflein, Bürgermeister der Stadt Karlsruhe

Prof. Thomas Hirth, Vizepräsident für Innovation und Internationales des KIT

Das KIT-Zentrum Klima und Umwelt stellt sich vor

Prof. Thomas Leisner, Stellvertretender wissenschaftlicher Sprecher des KIT-Zentrums Klima und Umwelt, Institut für Meteorologie und Klimaforschung – Atmosphärische Aerosolforschung

Vom Bauernkalender zum Supercomputer – Die stille Revolution der Wettervorhersage

Prof. Peter Knippertz, Institut für Meteorologie und Klimaforschung – Department Troposphärenforschung

Von Starkregen und Sturzfluten – Mythen, Modelle und Management

Prof. Erwin Zehe, Wissenschaftlicher Sprecher des KIT-Zentrums Klima und Umwelt, Institut für Wasser und Gewässerentwicklung – Hydrologie

Weitere Informationen: www.zak.kit.edu/kit_im_rathaus

Details zum KIT-Zentrum Klima und Umwelt: <http://www.klima-umwelt.kit.edu>

Als „Die Forschungsuniversität in der Helmholtz-Gemeinschaft“ schafft und vermittelt das KIT Wissen für Gesellschaft und Umwelt. Ziel ist es, zu den globalen Herausforderungen maßgebliche Beiträge in den Feldern Energie, Mobilität und Information zu leisten. Dazu arbeiten rund 9 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf einer breiten disziplinären Basis in Natur-, Ingenieur-, Wirtschafts- sowie Geistes- und Sozialwissenschaften zusammen. Seine 24 400 Studierenden bereitet das KIT durch ein forschungsorientiertes universitäres Studium auf verantwortungsvolle Aufgaben in Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft vor. Die Innovationstätigkeit am KIT schlägt die Brücke zwischen Erkenntnis und Anwendung zum gesellschaftlichen Nutzen, wirtschaftlichen Wohlstand und Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen. Das KIT ist eine der deutschen Exzellenzuniversitäten.

Diese Presseinformation ist im Internet abrufbar unter: www.sek.kit.edu/presse.php

Das Foto steht in der höchsten uns vorliegenden Qualität auf www.kit.edu zum Download bereit und kann angefordert werden unter: presse@kit.edu oder +49 721 608-21105. Die Verwendung des Bildes ist ausschließlich in dem oben genannten Zusammenhang gestattet.